

22. Februar 2008
Der Standard

Die meisten Lastwagen: Bei Haid alle vier Sekunden - Praterbrücke auf Platz zwei

VCÖ: Auch Wiener Außenringautobahn eine "rollende Lagerhalle" - Güterverkehr nimmt bis 2020 um über 50 Prozent zu - Bahn stagniert

Wien - Die Lkw-Lawine ist in Ostösterreich angekommen. Über die A1 bei Haid donnert alle vier Sekunden ein Lastwagen. Insgesamt knapp 20.000 Lastwagen fahren werktags an der oberösterreichischen Stadt vorbei.

Auf Platz 2 der meistfrequentierten Lkw-Routen folgt die Praterbrücke Wien (A23). Auf dem dritten Rang befindet sich die Wiener Außenringautobahn (A21), so der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) mit Verweis auf Daten der Autobahnzählstellen. Laut Asfinag ist der Lkw-Verkehr im Großraum Wien im Vorjahr um 24 Prozent gestiegen.

Kein einziger Supermarkt hat Bahnanschluss

"Der Lkw-Verkehr hat nicht nur am Brenner, sondern auch in Ostösterreich das Maß des gesundheitlich Erträglichen überschritten. Oft hat man den Eindruck, dass auf Autobahnen die rechte Spur eine rollende Lagerhalle ist", so VCÖ-Experte Martin Blum. Die Transporteure hingegen verweisen darauf, dass es oft keine Alternative zum Lkw gebe. "Kein einziger Supermarkt hat einen Bahnanschluss", hieß es zuletzt vom Fachverbandes Güterbeförderung.

Bahn stagniert

Laut einer Studie der Schweizer ProgTrans AG legt der Güterverkehr in Österreich bis 2020 um über 50 Prozent zu, wobei der Anteil der Bahn stagniert. Fast ein Drittel aller Tonnenkilometer entstehen dabei durch ausländische Nachfrage, insbesondere was den Verkehr nach Italien betrifft. Innerhalb Europas besitzt Österreich damit den vierthöchsten Anteil an Durchgangsverkehr. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=3234452>